

**A b d r u c k**

**Niederschrift**

über den **öffentlichen** Teil der Sitzung des Bauausschusses  
von Dienstag, den **20.07.2004**,

Beginn der Sitzung: 14:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 16:25 Uhr

**Den Vorsitz führte Herr Landrat Schwing.**

**Für den in der Zeit von 15:25 Uhr bis 16:25 Uhr stattgefundenen nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung wurde eine gesonderte Niederschrift gefertigt.**

**Anwesend waren:**

**Ausschussmitglieder**

Frau Marion Becker-Scharrer  
Herr Bruno Fischer  
Herr Erich Hein  
Herr Richard Klug  
Herr Joachim Lüft  
Herr Thorsten Meyerer  
Herr Günther Oettinger  
Herr Ludwig Scheurich  
Herr Otto Schmedding  
Herr Kurt Schüßler  
Herr Manfred Schüßler  
Herr Hermann Spinnler

**Von der Verwaltung haben teilgenommen:**

Herr Dietmar Fieger, Stellvertreter des Landrats  
Frau Margrit Schulz, Kreisbaumeisterin  
Frau Ursula Mottl, Schriftführerin

**Ferner waren anwesend:**

Herr Hermann-Josef Eck, Stellvertreter des Landrats  
Architekten Frau Frese-Brammer und Herr Brammer (bis Punkt 3)

**Tagesordnung:**

- 1 Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 10.05.2004
- 2 Erweiterung, Umbau und Generalsanierung von Julius-Echter-Gymnasium/Staatl. Realschule Elsenfeld im Schulzentrum Elsenfeld:  
Sachstandsbericht
- 3 Erweiterung, Umbau und Generalsanierung von Julius-Echter-Gymnasium/Staatl. Realschule im Schulzentrum Elsenfeld:  
Vorstellung der planenden Architekten Brammer und Frese-Brammer, Landshut, mit Präsentation des aktuellen Modells
- 4 Vereinbarung bezüglich der Abstufung der Kreisstraße MIL 23 in Klingenberg a.Main-Stadtteil Trennfurt zur Ortsstraße
- 5 Vereinbarung über die Engstellenbeseitigung mit Fahrbahnverbreiterung sowie den Bau einer Gehweganlage und einer Busbucht im Zuge der Kreisstraße MIL 25 in Leidersbach-Ortsteil Roßbach
- 6 Vereinbarung über den Bau von Gehwegen, Entwässerungsrinnen und einer Mittelinsel im Zuge der Kreisstraße MIL 38 in Großwallstadt
- 7 Vereinbarung bezüglich der Abstufung von Teilstrecken der Bundesstraße 469 (alt) zwischen Wörth a.Main (Untere Mühle) und Obernburg a.Main (derzeitige Einmündung in die Umgehung) zur Kreisstraße MIL 41
- 8 Information über die Umstrukturierungen der Straßenmeistereien Miltenberg und Aschaffenburg

Tagesordnungspunkt 1:

**Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 10.05.2004**

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses vom 10.05.2004 wurden innerhalb der 14-tägigen Frist keine Einwendungen erhoben. Sie gilt daher als anerkannt.

Tagesordnungspunkt 2:

**Erweiterung, Umbau und Generalsanierung von Julius-Echter-Gymnasium/Staatl. Realschule Elsenfeld im Schulzentrum Elsenfeld:  
Sachstandsbericht**

Landrat Schwing begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt die planenden Architekten für Erweiterung, Umbau und Generalsanierung von Julius-Echter-Gymnasium/Staatl. Realschule im Schulzentrum Elsenfeld, Frau Frese-Brammer und Herrn Brammer.

Kreisbaumeisterin Schulz teilte mit, dass die Architekten mit Hochdruck an der Werksplanung arbeiten. Sie lägen im Zeitplan, so wie er dem Bauausschuss in seiner Sitzung am 10.05.2004 vorgestellt worden sei. Über erteilte Aufträge für Vorabmaßnahmen werde der Bauausschuss im nichtöffentlichen Teil der heutigen Sitzung informiert.

Der Spatenstich für die Baumaßnahme im Schulzentrum werde am 29.07.2004 stattfinden. Bis zum Beginn des neuen Schuljahres (14.09.2004) müssen die neuen Klassen-Pavillione inklusive haustechnische Anschlüsse, die Baustelleinrichtung, ein Teil der Feuerwehrezufahrt, die provisorische Zufahrt und die rückwärtige Erschließung zum Gebäude fertiggestellt sein. Wenn dann im März 2005 mit dem Erweiterungsbau begonnen werden soll, müsse sichergestellt sein, dass Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte über den rückwärtigen Pausenhof und die Aula in das Gebäude gelangen können.

Die weiteren Bauabschnitte (Umbau und Generalsanierung) können nach entsprechenden Beschlussfassungen von Jahr zu Jahr abgewickelt werden, so dass die Baumaßnahme im Frühjahr 2010 fertiggestellt sein könne. Zur ursprünglichen Kostenschätzung von 35,7 Mio € könne mitgeteilt werden, dass laufend nach Einsparungsmöglichkeiten gesucht werde. Architekten und Fachplaner beschäftigen sich damit im Detail und hätten bereits gute Lösungsansätze geliefert. Mittlerweile gebe es planerisch für alle Bauabschnitte eine Einsparungssumme von rd. 2 Mio €. Allein im ersten Bauabschnitt habe man durch eine geschickte Fassadenstrukturierung und Kombination mit Wärmedämmputz sowie Änderungen des beabsichtigten Materials bei den Akustikelementen in den Klassenräumen ca. 620.000,00 € Einsparpotential erarbeitet.

Derzeit lägen aber noch keine Ausschreibungsergebnisse vor, so dass sich die Kosten evtl. durch ungünstigere Angebote auch in eine andere Richtung entwickeln können. Gerade für die weiteren Bauabschnitt könne kaum die weitere Entwicklung der Bauwirtschaft und ein evtl. Anziehen der Preise realistisch kalkuliert werden. Es werde aber versichert, dass auch zukünftig intensiv an Einsparungspotentialen gearbeitet werde. Ziel sei es immer, ein funktionsstüchtiges und wirtschaftliches Schulgebäude zu entwickeln.

Unter Hinweis auf verschiedene Leserbriefe, auch aus den Schulen, versicherte Landrat Schwing, dass kein minderwertiges Schulgebäude errichtet werde, jedoch auch auf die Kosten geachtet werden müsse. Die geschätzten Kosten von 35,7 Mio € sollen nach Möglichkeit unterschritten werden.

Tagesordnungspunkt 3:

**Erweiterung, Umbau und Generalsanierung von Julius-Echter-Gymnasium/Staatl. Realschule im Schulzentrum Elsenfeld:  
Vorstellung der planenden Architekten Brammer und Frese-Brammer, Landshut, mit Präsentation des aktuellen Modells**

Die Architekten Frau Frese-Brammer und Herr Brammer stellten sich persönlich vor, erläuterten das mitgebrachte Modell sowie den neuesten Stand der Werksplanung bezüglich der Fassadengestaltung und gaben die wesentlichen Änderungen und Weiterentwicklungen gegenüber ihrem Wettbewerbsbeitrag bekannt.

Tagesordnungspunkt 4:

**Vereinbarung bezüglich der Abstufung der Kreisstraße MIL 23 in Klingenberg a.Main-Stadtteil Trennfurt zur Ortsstraße**

Kreisbaumeisterin Schulz wies darauf hin, dass die Teilstrecke der bisherigen Bundesstraße 469 (B 469) von km 24,000 bis km 29,824 in Trennfurt mit dem Bau der Ortsumfahrungen Wörth a.Main und Klingenberg a.Main-Stadtteil Trennfurt ihre Verkehrsbedeutung für den weiträumigen Verkehr verloren habe. Der Antrag auf Abstufung der derzeitigen B 469 (alt) zur Ortsstraße liege bereits der Obersten Baubehörde in München vor. Die Kreisstraße MIL 23, die innerhalb der Ortsdurchfahrt Trennfurt in die B 469 (alt) einmünde und an der Staatsstraße 2359 (Bereich Mainbrücke) beginne, habe folglich als Verbindungsglied zwischen Bundes- und Staatsstraße ihre Verkehrsbedeutung für den überörtlichen Verkehr verloren und sei zur Ortsstraße abzustufen.

Das Einverständnis der Stadt Klingenberg a.Main liege vor. Als Zeitpunkt der Abstufung sei 01.01.2005 vorgesehen.

Um den Zustand der Straße in einen genügenden Ausbauzustand zu versetzen, sei eine Niederschrift über die Begehung am 22.04.2004 erstellt worden. Die darin aufgeführten Mängel werden durch die Straßenmeisterei Miltenberg bis Ende des Jahres 2004 behoben. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 8.000,00 € und seien unter HH-Stelle 0.6500.5130 bereitgestellt.

Das Straßenbauamt Aschaffenburg empfehle, der Vereinbarung und der Niederschrift über die Mängelbeseitigung zuzustimmen.

Der Bauausschuss fasste einstimmig folgenden

**B e s c h l u s s :**

Der Vereinbarung zwischen dem Landkreis Miltenberg und der Stadt Klingenberg a.Main bezüglich der Abstufung der Kreisstraße MIL 23 im Stadtteil Trennfurt von km 0,452 bis km 0,872 zur Ortsstraße wird zugestimmt.

Tagesordnungspunkt 5:

**Vereinbarung über die Engstellenbeseitigung mit Fahrbahnverbreiterung sowie den Bau einer Gehweganlage und einer Busbucht im Zuge der Kreisstraße MIL 25 in Leidersbach-Ortsteil Roßbach**

Kreisbaumeisterin Schulz teilte mit, dass die Gemeinde Leidersbach im Zuge der Kreisstraße MIL 25 den Bau einer Busbucht einschließlich Fahrbahnverbreiterung und Neubau einer Gehweganlage an einer Engstelle der Ortsdurchfahrt Roßbach beabsichtige. Hierzu sei der Abbruch von mehreren Gebäuden mit Anbauten erforderlich. Die derzeitige Straßenbreite im Engstellenbereich betrage ca. 5,40 m. Der bergseitige Gehweg habe eine Breite von ca. 0,75 m, talseits sei nur eine Entwässerungsrinne vorhanden. Die Omnibusse fahren z.Z. eine provisorische Haltestelle innerhalb des Kurven- und Einmündungsbereichs der Kreisstraße MIL 25/Ortstraße an. Die geplante Baumaßnahme sei nach übereinstimmender Meinung von Straßenverkehrsbehörde, Gemeinde Leidersbach, Straßenbauamt Aschaffenburg sowie des Kreisbauamtes aus Gründen der Verkehrssicherheit notwendig und dringlich.

Die Gemeinde Leidersbach sei für Planung, Ausführung und Vertragsabwicklung zuständig und werde den Grunderwerb durchführen. Auf den Landkreis Miltenberg als Baulastträger der Straße entfallen die Kosten für die Fahrbahnverbreiterung, den Bau der Busbucht einschließlich der Entwässerungseinrichtungen sowie die Kosten der halbseitigen Erneuerung der Fahrbahndecke. Die Gemeinde Leidersbach trage die sonstigen Kosten wie z.B. Bau der Gehwege, Gebäudeabbrüche und Böschungsherstellung. Die Grunderwerbs- und Vermessungskosten werden anteilig der jeweiligen Baulast aufgerechnet. Die Bauausführung sei im laufenden Jahr 2004 vorgesehen. Die auf den Landkreis Miltenberg entfallenden anteiligen Bau- und Grunderwerbskosten liegen voraussichtlich bei ca. 36.000,00 €. Sofern eine Abfinanzierung durch Haushaltsreste am Ende des Jahres 2004 nicht möglich sei, müssen die Kosten im Haushaltsjahr 2005 unter Haushaltsstelle 1.6500.9820 eingeplant werden.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit sowie aus wirtschaftlichen und technischen Gründen werde vorgeschlagen, der Vereinbarung zuzustimmen.

Durch den Bauausschuss wurde einstimmig folgendes

**b e s c h l o s s e n :**

Der Vereinbarung zwischen dem Landkreis Miltenberg und der Gemeinde Leidersbach bezüglich der Engstellenbeseitigung mit Fahrbahnverbreiterung sowie Bau einer Gehweganlage und einer Busbucht bei km 7,990 im Ortsteil Roßbach der Gemeinde Leidersbach im Zuge der Kreisstraße MIL 25 wird zugestimmt.

Tagesordnungspunkt 6:

**Vereinbarung über den Bau von Gehwegen, Entwässerungsrinnen und einer Mittelinsel im Zuge der Kreisstraße MIL 38 in Großwallstadt**

Kreisbaumeisterin Schulz gab davon Kenntnis, dass die Gemeinde Großwallstadt beabsichtige, im Zuge der Kreisstraße MIL 38 zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse Gehwege, Entwässerungseinrichtungen und eine Mittelinsel als Querungsstelle für Fußgänger zu errichten. Die Gehwege und die Mittelinsel seien aus Gründen der Verkehrssicherheit dringend erforderlich, um die nach der Baugebietsausweisung westlich der Kreisstraße MIL 38 zunehmende Fußgängerquerung außerorts zu ermöglichen.

Die Gemeinde Großwallstadt sei für die gesamte Planung und Ausführung sowie den Grunderwerb zuständig. Den Einbau der Mittelinsel aus Betonfertigteilen übernehme die Straßenbauverwaltung. Das Straßenoberflächen- und Gehwegeflächenwasser werde der gemeindlichen Kanalisation über Straßenrinnen und Einläufe zugeführt.

Die Kosten für den Bau der neuen Gehwege einschließlich Entwässerungseinrichtungen trage die Gemeinde Großwallstadt, die Kosten für den Bau der Mittelinsel der Landkreis Miltenberg. Die Finanzierung erfolge aus dem laufenden UI-Haushalt.

Durch den Bauausschuss wurde einstimmig folgender

### **B e s c h l u s s**

gefasst:

Der Vereinbarung zwischen dem Landkreis Miltenberg und der Gemeinde Großwallstadt über den Bau von Gehwegen, Entwässerungsrinnen und einer Mittelinsel zur Straßenquerung im Zuge der Kreisstraße MIL 38 bei km 15,600 wird zugestimmt.

Im Anschluss an die Beschlussfassung dankte Kreisrat Hein Landrat Schwing und dem Bauausschuss für den einstimmigen Beschluss bezüglich dieser dringend erforderlichen Maßnahme.

Tagesordnungspunkt 7:

### **Vereinbarung bezüglich der Abstufung von Teilstrecken der Bundesstraße 469 (alt) zwischen Wörth a.Main (Untere Mühle) und Obernburg a.Main (derzeitige Einmündung in die Umgehung) zur Kreisstraße MIL 41**

Kreisbaumeisterin Schulz führte aus, dass mit dem Bau der Ortsumfahrungen Wörth a.Main und Klingenberg a.Main-Stadtteil Trennfurt die Teilstrecke der bisherigen Bundesstraße 469 (B 469) (alt) von km 24,000 bis km 29,824 ihre Verkehrsbedeutung für den weiträumigen Verkehr verloren habe. Betroffen seien insbesondere die Teilstrecken der bisherigen B 469 von

- km 24,062 alt (= km 0,000 neu) bis km 24,260 alt (= km 0,198 neu) und
  - km 24,535 alt (= km 0,459 neu) bis km 25,292 alt (= km 1,238 neu),
- die zur Kreisstraße MIL 41 abzustufen seien.

Die Länge der neuen Kreisstraße MIL 41 betrage ca. 977 m. Es handele sich hierbei um den Streckenabschnitt zwischen dem Ortsausgang Wörth a.Main (von der Unteren Mühle) bis zur derzeitigen Einmündung in die Umgehungsstraße. Als Rechtsgrundlage diene der Planfeststellungsbeschluss vom 29.05.1998.

Die Kreisstraße MIL 41 diene insbesondere dem Verkehr, der die künftige als Kraftfahrstraße ausgewiesene zweibahnige B 469 nicht benutzen dürfe. Die Zustimmung des Kreistages für die Übernahme als Kreisstraße sei bereits am 25.07.1984 erfolgt und mit Schreiben vom 22.01.1997 nochmals bestätigt worden. Der Landkreis Miltenberg übernehme gemäß Planfeststellungsbeschluss in Sonderbaulast den Streckenabschnitt als öffentlichen Wald- und Feldweg. Der Teilabschnitt werde nach Übernahme in das Bestandsverzeichnis des Radwegengesetzes des Landkreis Miltenberg eingetragen. In diesem Zusammenhang sei insbesondere der „Maintal-Radweg“ zu nennen, dessen Trasse zwischen Wörth a.Main und Obernburg a.Main entlang der Kreisstraße MIL 41 verlaufe.

Auf eine Begehung bzw. übliche Niederschrift über den Ausbauzustand sei verzichtet worden, da mit dem z.Z. im Bau befindlichen Lückenschluss „B 469 Ausbau Obernburg a.Main – Wörth a.Main“ und dem damit verbundenen Bau einer Ersatzstraße für den langsamen Verkehr ein Ausbau (Rückbau der alten B 469) der abzustufenden Straßenteile erfolge.

Der Bauausschuss fasste einstimmig folgenden

### **B e s c h l u s s :**

Der Umstufungsvereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Bayern, dieser vertreten durch das Straßenbauamt Aschaffenburg, und dem Landkreis Miltenberg über die Abstufung von Teilstrecken der B 469 (alt) zwischen dem Ortsausgang Wörth a.Main in Richtung Obernburg a.Main zur Kreisstraße MIL 41 wird zugestimmt.

Tagesordnungspunkt 8:

### **Information über die Umstrukturierungen der Straßenmeistereien Miltenberg und Aschaffenburg**

Kreisbaumeisterin Schulz gab folgende Information:

Im Rahmen der bayerischen Verwaltungsreform sei vorgesehen, die Straßenmeistereien umzustrukturieren, so dass eine durchschnittliche Straßenmeisterei im Sinne der Wirtschaftlichkeit künftig eine Mindestgröße von 250 bis 300 Straßen-Kilometer zur Betreuung habe.

Anstatt der bisher für die Unterhaltung der Straßen zuständigen drei Straßenmeistereien in den Landkreisen Miltenberg und Aschaffenburg (zuständig Straßenbauamt Aschaffenburg) werden für das Streckennetz des Straßenbauamtes Aschaffenburg künftig nur noch zwei Meistereien (Miltenberg und Mainaschaff) die Aufgaben der Straßenbetreuung wahrnehmen.

Das Kreisstraßennetz des Landkreises Miltenberg betrage z.Z. ca. 224 km. Hierbei seien die künftigen Umstufungen bereits berücksichtigt. Von Straßenmeisterei Miltenberg werden davon ca. 118 km und von Straßenmeisterei Aschaffenburg-Süd ca. 106 km betreut. Insgesamt habe die Straßenmeisterei Miltenberg derzeit ca. 240 Straßen-km (ca. 118 km Kreisstraßen und ca. 122 km Bundes-/Staatsstraßen) zu betreuen.

Die künftige Straßenmeisterei Miltenberg werde ein Streckennetz mit einer Unterhaltungslänge von ca. 318 km (78 km mehr als bisher) zu betreuen haben. Davon seien ca. 164 km Kreisstraßen und ca. 154 km Bundes-/Staatsstraßen. Die Straßenmeisterei Miltenberg werde dadurch aufgewertet, da sie gegenüber dem aktuellen Stand ca. 54 km mehr Kreisstraßen und ca. 24 km Bundes-/Staatsstraßen zu betreuen habe. Die restlichen 60 km Kreisstraßen verbleiben bei der Straßenmeisterei Mainaschaff.

Die Bereiche Klingenberg a.Main, Erlenbach a.Main, Elsenfeld, Eschau und Mönchberg gehören künftig zur Straßenmeisterei Miltenberg, die nördliche Grenze verlaufe entlang der Kreisstraßen MIL 25, MIL 26 und der Staatsstraße 2308 (von Elsenfeld über Hofstetten, Eichelsbach, Neuhammer, Wildenthal, Wildensee, Altenbucher Forst bis zur Landesgrenze). Linksmainisch werde die Grenze zwischen der Straßenmeisterei Miltenberg und der Straßenmeisterei Mainaschaff wie bisher am Ende der zweibahnigen B 469 bei Trennfurt verlaufen. Die B 469 selbst werde der Straßenmeisterei Mainaschaff zugeordnet. Die Straßenmeisterei Mainaschaff werde somit künftig ein Streckennetz mit einer Unterhaltungslänge von ca.

424 km betreuen. Bisher seien die drei Straßenmeistereien gleichgestellt gewesen. Zukünftig werde die Straßenmeisterei Mainaschaff eine Meisterei mit „herausgehobener Funktion“ sein, die von einem Straßenmeister und einem stellvertretenden Straßenmeister geleitet werde.

Für die Entscheidung der vorgenannten Meistereigrößen und lagemäßigen Änderungen seien vom Straßenbauamt Aschaffenburg folgende Aspekte zugrunde gelegt worden:

1. Ob die Kreisstraßen im Landkreis Miltenberg von einer Meisterei oder wie bisher von zwei Meistereien betreut werden, stellt für den Dienstbetrieb keinen wesentlichen Unterschied dar.
2. Das bei der Straßenmeisterei Mainaschaff verbleibende Kreisstraßennetz von ca. 60 km ist groß genug, um eine eigene Kolonne zu rechtfertigen.
3. Unter der Voraussetzung, dass die zweibahnige B 469 in einer Hand bleibt, muss der Stützpunkt Obernburg a.Main bei praktisch allen relevanten Aufteilungsvarianten von beiden Meistereien genutzt werden.

Aufgrund der neu festgelegten Unterhaltungslängen der Straßenmeistereien und unter Vorgabe des Konzeptes „Straßenmeisterei 2000“ mit 10,4 km/Person, sei eine Verteilung des Personals von der derzeitigen Straßenmeisterei Aschaffenburg-Süd zur Straßenmeisterei Miltenberg notwendig. Unter Berücksichtigung von Funktion, Wohnort, Einsatzbereich und Kolonnenzugehörigkeit seien vier Mitarbeiter des Landkreises Miltenberg und weitere vier Mitarbeiter des Freistaates Bayern betroffen. Die übrigen Mitarbeiter der derzeitigen Straßenmeisterei Aschaffenburg-Süd wechseln zur Straßenmeisterei Mainaschaff. Das Personal sei unter Einbindung der Personalrates des Straßenbauamtes Aschaffenburg vom Amtsvorstand über den beabsichtigten Wechsel informiert worden.

Änderungen der bisherigen Verfahrensweisen im Hinblick auf Mitfahrgelegenheiten im Mannschaftsbus oder bezüglich Garagen- und Gerätemieten können im Rahmen der Neustrukturierung und Arbeitsorganisation auch anlässlich einer Neubesetzung in der Leitung der Straßenmeisterei Miltenberg (Herr Hoffmann werde an das Straßenbauamt Aschaffenburg versetzt) nicht ausgeschlossen bleiben. Konkrete Vorschläge liegen noch nicht vor. Das Zeitziel für die Umsetzung der Neustrukturierung sei für 01.09.2004 vorgesehen.

Unabhängig von der Umstrukturierung der Straßenmeistereien sei durch die Oberste Baubehörde der Fahrzeugbestand des Straßenbauamtes Aschaffenburg überprüft worden. Als Grundlage diene hierbei der Maßnahmenkatalog des Straßenbetriebsdienstes (MK 8, Ausgabe 2003). Danach habe das Straßenbauamt Aschaffenburg für sein Streckennetz der Bundes- und Staatsstraßen einen Überhang von drei Großfahrzeugen (Lkw und Geräteträger), die bis 2007 abgegeben werden müssen. Der Landkreis Miltenberg habe davon jahrelang profitiert, indem diese Fahrzeuge auch für den Unterhalt der Kreisstraßen mit eingesetzt worden seien. Die Vergütung sei nach km-Abrechnung erfolgt. Der Landkreis Miltenberg habe dadurch Einsparungen verbuchen können, da keine Gerätevor- und Unterhaltung angefallen sei. Dieser Vorteil entfalle künftig.

Nach Ermittlung der Bauverwaltung und unter Zugrundelegung des MK 8 bestehe beim Landkreis Miltenberg für die Kreisstraßenbetreuung (224 km) eine Fahrzeug-Unterdeckung; d.h. der Landkreis Miltenberg habe einen Bedarf an Fahrzeugen und Geräten, der nach Möglichkeit bis 2007 abzudecken sei. Es handele sich hierbei um folgende Anschaffungen:

2 LKW	ca. 300.000,00 €
1 Mannschaftsbus	ca. 40.000,00 €
1 Frontanbaumähgerät	ca. 60.000,00 €
3 Streuautomaten	ca. 120.000,00 €
3 Schneepflüge	ca. 54.000,00 €
diverse Kleingeräte (z.B. Motorsense etc.)	ca. <u>20.000,00 €</u>

Summe bis Ende des Haushaltsjahres 2007

**ca. 594.000,00 €**

Bereits im Haushaltsjahr 2005 seien wegen Geräteeinzug durch das Straßenbauamt Aschaffenburg und Nutzungsablauf (Geräte zwischen 13 und 15 Jahren Betriebsdauer) Anschaffungen in Höhe von ca. 270.000,00 € erforderlich. Es werde nochmals darauf hingewiesen, dass die Geräteanschaffungen nicht in Abhängigkeit mit der Umstrukturierung der Straßenmeistereien stehen. Der Landkreis Miltenberg habe nur durch den Fahrzeugüberhang beim Straßenbauamt Aschaffenburg profitiert.

Kreisrat Klug wies auf Probleme hin, die entstehen können, wenn künftig in einer Gemeinde zwei Streubereiche aneinander stoßen. Er bat, dieses Problem mit den Straßenmeistereien zu besprechen.

gez.

**Schwing**  
Vorsitzender

gez.

**Mottl**  
Protokollführerin